

[40331.] Bon:

**W. Koch,
Aufgaben für d. schriftliche Rechnen.
6 Hefte.**

gelangt zum Beginn des Wintersemesters eine neue Bearbeitung von Hef 1—5. zur Ausgabe.

Da die Hefte gänzlich umgearbeitet wurden und eine andere Stoffvertheilung eingetreten ist, so ist die Nebeneinanderbenutzung der alten und neuen Ausgabe unmöglich. Sie wollen also gef. nur noch Ihren etwaigen Bedarf pro September von der alten Ausgabe bestellen und dies ausdrücklich bemerken, da ich schon die Anfangs September eingehenden Lagerbestellungen von der neuen Ausgabe expedire.

Da es wünschenswerth erscheinen dürfte, und zwar in Ihrem eigenen Interesse, daß die Lehrer rechtzeitig sich über die neue Ausgabe orientiren, stelle ich Ihnen einige Exemplare

à cond.
zur Verfügung, die Sie gef. umgehend verlangen wollen.

☛ Hef 6. bleibt unverändert.

Berlin, August 1882.

L. Oehmigke's Verlag
(R. Appelius).

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

[40332.] Unter der Presse:

**Die
Kürschnerkunst
in
allen ihren Verrichtungen
auf
der Stufe jetziger Vervollkommnung.**

Gründlicher Unterricht
in der Kunst des Gerbens oder Zurichtens der Rauchwaaren, in der Fertigkeit des Blendens oder Färbens derselben, in der Kunst dieselben zu Kleidungsstücken und anderen Artikeln zu verarbeiten, in der Rauchwaarenkunde, in der Geschichte und dem Betriebe des Rauchwaarenhandels. Ferner in der Kunst, Thierfelle und Vogelbälge zu naturalisiren, wie auch dieselben auszustopfen und endlich zur Aufbewahrung der Rauchwaaren, wie auch der ausgestopften Thiere, um dieselben gegen Zerstörung durch Motten und andere Insekten zu schützen.

Vierte
von Grund aus neu bearbeitete Auflage
von Dr. Th. H. Schmidt's Kürschnerkunst
herausgegeben von
Simon Greger.

Ich ersuche, baldgefällig zu verlangen.
Weimar, 5. September 1882.

B. F. Voigt.

Neunundvierzigster Jahrgang.

**Bildermappen des
Deutschen Familienblatts.
Erste Lieferung.**

[40333.]

Auch die dritte Auflage der ersten Lieferung dieser Prämie ist bereits wieder vergriffen. Die Herren Besteller bitte ich daher freundlichst um Geduld; eine neue Auflage wird in 14 Tagen bis drei Wochen fertig werden.

Berlin.

J. H. Schorer.

**Einige Kritiken über die Bildermappen.
(Auszüglich.)**

„In diese Bildermappen wird man oft und gern hineinschauen, um sich an ihrem Inhalt zu erquicken. Das Deutsche Familienblatt gibt diesen Kunstschatz seinen Lesern als Prämien und erwirbt sich dadurch um die Popularisirung echter Kunst ein grosses Verdienst, das wir hier gern anerkennen.“

Breslauer Zeitung.

... „Ohne auf die Werke der bewährten Künstler näher einzugehen, heben wir hervor, dass die Reproduktionen vorzüglich gelungen sind, und dass überhaupt die ganze Ausstattung dieser Bildermappen höchstes Lob verdient. Ihre Erläuterung finden diese Kunstblätter durch anmuthige Gedichtchen hervorragender Poeten.“

Königsberger Hartung'sche Zeitung.

... Keine Prämie im gewöhnlichen Sinne der Colportageliteratur sind die Bildermappen des Deutschen Familienblatts. Sie enthalten einzelne Kunstblätter aus dem Bilderschatze früherer Jahrgänge, je drei in einer Lieferung, auf Kupferdruckpapier mit beigegebenem Texte. Die beiden uns vorliegenden mit ihren sechs Blättern sind über alles Lob erhaben. Sowohl die Bildwerke an sich sind Meisterwerke, unter anderen Spangenberg's Irrlicht und Grütznert's Lieblingsautor, und die Wiedergabe durch den Holzschnitt ist so ausgezeichnet, dass man oft zweifelt, ob man wirklich nur Holzschnitt vor sich hat. Der eleganteste Büchertisch wird in diesen Schnitten noch eine Zierde haben. Der Preis ist lächerlich billig; das Blatt kostet für die Abonnenten 20 s., die Lieferung 60 s.

Schleswiger Nachrichten.

... „Die besten Holzschnitte der ersten Jahrgänge werden auf besonders starkes Kupferdruckpapier nach Art der Kupferstiche gedruckt; jede Lieferung enthält drei Bilder, welchen ein erläuternder poetischer Text auf besonderem Blatte beigelegt ist. Gegenwärtig liegen zwei Lieferungen vor, welche Bilder enthalten, die sich durch Correctheit der Zeichnung und gelungene Ausführung auszeichnen und nach Gemälden hervorragender Künstler ausgeführt sind.

Diese Bildermappen, welche die Verlags- handlung (J. H. Schorer in Berlin) den Abonnenten um einen sehr geringen Preis liefert, bilden eine Sammlung von Kunst- blättern, welche den Abonnenten des genann- ten Blattes gewiss höchst willkommen sein muss.“

Prager Abendblatt.

Deutsche Kunst in Palast und Hütte. ... Solche Darbietungen ist man sonst genöthigt mit vielem Gelde zu erkaufen. — Das Familienblatt gibt seinen Lesern die Lieferung für 60 s. Diese Bildermappen werden nach vollständigem Erscheinen ein repräsentables Album bilden, eingerahmt aber einen Wandschmuck abgeben, der den Aermsten nicht zu theuer ist und dem Wohnraume selbst des Wohlhabendsten zur Zierde ge- reicht.

Didaskalia.

Mit aufrichtiger Freude begrüßen wir eine neue Erscheinung des J. H. Schorer'schen Verlages, nämlich die Bildermappen des Deutschen Familienblatts und wäre zu wünschen, dass die Verlagshandlung des Deutschen Familienblatts, das sowohl wegen seines unterhaltenden und belehrenden Inhalts, getragen von deutsch-nationaler Tendenz, als auch in Anbetracht des künstlerischen Werthes seiner Illustrationen bereits so grossen Anklang gefunden hat, in Rück- sicht ihres unermüdlichen Bestrebens auch bei dem neuesten Unternehmen die kräftigste Unterstützung finden möchte.

Nordd. Allgem. Zeitung.

[40334.] Bei mir erscheint in 8 Tagen:

Collenbusch, Menken, Hasenkamp.

**Öffene Antwort
auf den Brief in Nr. 19 der Refor-
mirten Kirchenzeitung,
herausgegeben von Hrn. Pfarrer Calaminus
in Elberfeld.**

Von einem Freunde der Wahrheit.

2 Bogen 8. Eleg. geh. in Umschlag. Preis
50 s. ord., 35 s. no., baar 30 s. u. 7/6 Expl.;
50 Expl. baar für 12 1/2 M.

Bitte, gef. zu verlangen.

Rheydt, 5. Septbr. 1882.

W. Rob. Langewiesche.

[40335.] In meinem Verlage erscheint in einigen Tagen:

**Le paupérisme, ses causes et ses remèdes,
par A. Baron, Docteur en droit, avocat
à la cour de Paris etc. 1 Vol. in-8. 327 S.
4 M. 80 s. ord.**

*Diese Schrift wurde im Concours Percire
mit einem ersten Preis von 10,000 Francs
gekrönt.*

Neuchâtel, im August 1882.

Jules Sandoz.

530